

15. / XII. 1915

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 14. Dezember. (Orig.-Ber.) Das Geschäft ist lustlos, schwerfällig und gering, die Tendenz und Preise trotzdem aber unverändert fest. Der Mangel an genügendem Ausgebot bestimmt die Marktsituation viel mehr noch als die Kauflust des Konsums und des Handels. Reflektanten decken immer nur den dringlichsten Bedarf und auch diesen hauptsächlich aus Zufallsufferten. In Reis, worin die Vorräte nunmehr gänzlich geräumt zu sein scheinen, kommt es kaum mehr zu Abschlüssen. Auch freier Mais ist schon seit einiger Zeit nicht mehr im Geschäft. Von alter Ware sind lediglich noch Bohnen erhältlich, die volle Preise erzielen. Blaumen und Nüsse begegnen einigem Nachzüglerinteresse für den Weihnachtsbedarf und tendieren preishaltend. Zwiebeln, auch holländischer Provenienz, finden besseren Absatz. Für Futtermittel und alle Ersatzstoffe hielt der Bedarf an und werden willig beste Preise angelegt.

Amlich notiert ab Wien: Weizen pro 100 Kilogramm K. 24.—, Roggen pro 100 Kilogramm K. 23.—, Braugerste pro 100 Kilogramm K. 28.—, Futtergerste pro 100 Kilogramm K. 26.—, Mais, ungarischer und rumänischer pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Weizenmais pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Cinquantin, neu pro 50 Kilogramm K. — bis K. —, Hafer pro 100 Kilogramm K. 26.—, Haub pro 100 Kilogramm K. 46.—, Rübsen pro 100 Kilogramm K. 44.—.

Eiermarkt.

Wien, 14. Dezember. (Orig.-Ber.) Die Zufuhren an offener Ware sind anhaltend gering, auch die Vorräte an Kalkfeiern knapp, dagegen das Angebot in Kisteneiern etwas besser, was darauf zurückzuführen sein dürfte, daß die Tendenz in Deutschland anhaltend ruhig ist. Die Nachfrage ist — wie alljährlich um diese Zeit — lebhafter, da bereits Feiertagsbedarf gedeckt wird. Heute wurden hier gezählt: Kalkfeier 9 Stück, Wiener Kalkfeier 12½ Stück, galizische Kalkfeier 12 Stück für je K. 2.— exklusive Packung; Kisteneier notierten: ungarische K. 310.— bis K. 315.—, galizische K. 305.— en gros pro Kiste a 1440 Stück inklusive Packung ab Wien.

Mudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 14. Dezember. (Orig.-Ber.) Zufuhr von heute: 20 Wagen Klee und Heu und 1 Wagen Stroh. Vom 11. bis 14. d. wurden auf den Markt gebracht: 138 Wagen Grünwaren, 20 Wagen Erdäpfel, 4 Wagen Obst, 2 Wagen Kraut, — Wagen Eier (— Stück). Zufuhr gering, Verkehr belanglos. Man zahlte: Klee K. 13.50 bis K. 17.—, Berg- und Waldheu K. 11.— bis K. 16.—, Wiesenheu K. — bis K. —, Grummet K. 10.— bis K. 11.— pro Meterzentner, Erdäpfel, hiesige und ungarische K. 11.90 bis K. 12.90, Äpfel K. 23.— bis K. 24.— pro Meterzentner, Kraut K. — pro Meterzentner. Eier, frische 8½ Stück, Kalkfeier 11 Stück für 2 K.

Schweinefett und Speck.

Wien, 14. Dezember. (Orig.-Ber.) Infolge gesteigerten Auftriebes in Fettschweinen auf dem heutigen Markt — 5419 Stück gegen 5136 Stück in der Vorwoche — resultierte für sämtliche Qualitäten eine neuerliche Preisabschwächung. Allein Fettprodukte wurden von der rückgängigen Bewegung auf dem Markt für lebende Ware nicht besonders tangiert. Sowohl Schweinefett wie auch Speck konnten sich ziemlich auf letztwöchigem Niveau erhalten und war die Nachfrage eine relativ lebhaftere. Das Angebot war trotz des gesteigerten Auftriebes ein belangloses, nachdem schwere Fettschweine nur sporadisch vertreten waren. Verkehr daher eng begrenzt.